

Profi-Formation für Haydns Jahreszeiten

Konzertchor Oberaargau. Mit Joseph Haydns «Die Jahreszeiten» trat der Konzertchor Oberaargau in den reformierten Kirchen in Herzogenbuchsee und Langenthal auf. Unter der Leitung von Markus Oberholzer boten der 100-köpfige Konzertchor, die Kammerphilharmonie Europa und drei Profi-Solisten ein Konzert der Superlative.

Sich und dem Publikum Freude bereiten. Das gelang dem Konzertchor Oberaargau in Herzogenbuchsee und Langenthal vorzüglich. Entsprechend gross war in beiden Kirchen der Schlussapplaus mit zuletzt stehenden Ovationen. «Wir wussten, dass es gut kommt», zog Marianne Bühlmann-Studer, Präsidentin des Konzertchors Oberaargau, nach den gelungenen Auftritten in den zwei praktisch vollbesetzten Gotteshäusern ein positives Fazit. «Bereits Anfang Jahr» hätten die Proben des Konzertchors Oberaargau begonnen, «und wir wurden von Dirigent Markus Oberholzer wieder sehr gefordert», blickt die Huttwilerin dankbar zurück.

Anspruchsvolle Vorbereitungen

«Wer nicht 80 Prozent der Proben besuchte, konnte nicht ans Konzert», verweist eine Sängerin auf die «Klippe Sommerferien». Umso intensiver sei unmittelbar vor den beiden Vorstellungen in Buchsi und Langenthal geprobt worden. Dirigent Oberholzer aus dem solothurnischen Hüniken sei vergangene Woche sogar zweimal nach Köln geflogen, um der Kammerphilharmonie Europa (gegründet 2006) den letzten «Oberholz'schen Schliff» zu verpassen. Nach dem Konzert in Langenthal sieht man überall glückliche Gesichter. Die schwarz gekleideten Mitglieder des Konzertchors Oberaargau heimsten von allen Seiten Komplimente ein. «In der Kirche in Buchsi hatten wir, das Orchester und die Solisten mehr Platz, wogegen es in der Langenthaler Kirche eng war»,



Mit den «Jahreszeiten» von Joseph Haydn gelangen dem Konzertchor Oberaargau zwei erfolgreiche Auftritte in Herzogenbuchsee und Langenthal. Bild: hml

hörte man da und dort Mitglieder des Konzertchors kommentieren.

Erstklassige Solisten

Rückblende: Reformierte Kirche Langenthal, 17.05 Uhr. Applaudiert vom Publikum betreten nach den rund 100 Chormitgliedern und dem Orchester auch Markus Oberholzer (seit 1993 Dirigent des Konzertchors Oberaargau) sowie die Solisten Atsuko Murata Marelli (Sopran, geboren in Tokio, oft an internationalen Festivals zu hören), Bernhard Gärtner (Tenor, geboren in Karlsruhe, Sänger bei den Salzburger Festspielen und Wiener Festwochen) und Ulrich Simon Eggimann (Bass, Opernsänger auf nationalen und internationalen Bühnen sowie künstlerischer Leiter am Casino Theater Burgdorf) die Kirche.

Das farbige, dynamische und wohlklingende Oratorium von Joseph Haydn, 1801 in Wien uraufgeführt, nimmt auf dem Weg durch die Jahreszeiten mit dem bekannten Lied «Komm, holder Lenz» richtig Fahrt auf. Bei so viel herzerfrischem Klangvolumen erzittert schier die Kirche. Welch ein Hörgenuss.

Der Sommer wird am Beispiel eines heissen Tages geschildert. Dem Gewitter folgt ein linder Abend. «Die düstren Wolken trennen sich, gestillet ist der Stürme Wut», schildert Bauer Lukas (Bernhard Gärtner) das Ende des Gewitters, «aus dem Sumpfe quakt der

Frosch», hat Pächter Simon (Ulrich Simon Eggimann) bemerkt, während auch seine Tochter Hanne (Atsuko Marelli Murata) eine Natur-Beobachtung beisteuert: «Im Grase zirpt die Grille froh.» Einige im Publikum verfolgen das Gesungene im Textteil des Programmheftes, andere lehnen sich einfach zurück und geniessen die Musik. «Die Abendglocke hat getönt. Von oben winkt der helle Stern und ladet uns zur sanften Ruh», setzt der Chor den Schlusspunkt hinter den Sommer.

Ein stimmungswaltiger Chor

Der Herbst ist geprägt von Ernte, Jagd und Weinlese. «Ihr Schönen aus der Stadt, kommt her. Blickt an die Töchter der Natur», so Simons Aufforderung. Stimmgewaltig gewinnt der Chor um 18.05 Uhr dem Herbst Positives ab: «Juhe, juhe, der Wein ist da, die Tonnen sind gefüllt, nun lasst uns fröhlich sein.» Jetzt hält der kalte Winter Einzug. In den Herzen des Publikums aber ist viel Wärme eingekehrt.

Um 18.35 Uhr, genau nach eineinhalb Stunden also, sind Haydns «Die Jahreszeiten» des Konzertchors Oberaargau Geschichte. Zurück bleiben beste und genüssliche Erinnerungen an ein von A bis Z überzeugendes Musikspektakel, dem der stimmungswaltige Chor, die schönen Stimmen der Solisten und das überzeugende Orchester den Stempel aufdrückten.

Hans Mathys